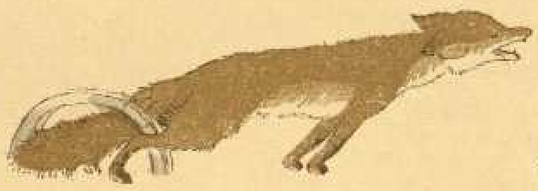
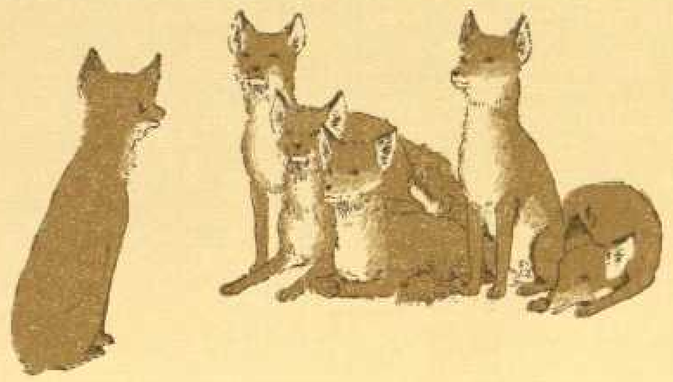
# DER FUCHS MIT DEM ABGEKLEMMTEN SCHWANZE

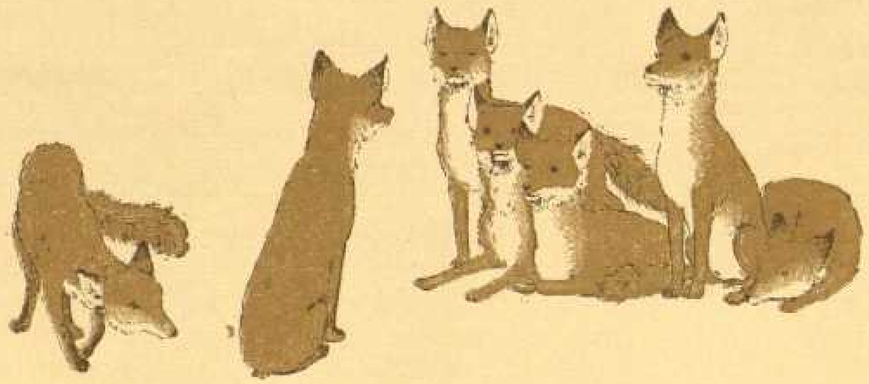


Ein alter Fuchs, der fein und sylau,
Bekannt im Hühnerhaus und im Kaninchenbau,
Den meilenweit als Fuchs man roch,
Ward endlich doch einmal gefangen.
Zufällig war der Falle er entgangen,

Doch ließ den Schwanz er drin, als er von dannen kroch.
Gerettet, doch beschämt, daß er den Schwanz verlor,
Wünscht er, daß sich gleich ihm auch andere möchten stutzen,



Drum trat er eines Tags im Rath der Füchse vor.
„Was thun wir mit der Last," sprach er, „die ohne Nutzen
Die schmutz'gen Steige fegt und schleift durch Sumpf und Moor?



Wozu denn dieser Schwanz? Abschneiden ganz und gar
Müßt ihr ihn wahrlich. Thut es, glaubet mir "
„Dein Vorschlag ist recht gut," sprach einer aus der Schaar,
„Doch dreh' dich freundlichst um dann geben Antwort wir."

Gelächter allsogleich und lauter Spott erschallten,
Daß der Gestutzte nicht mehr konnt' zu Worte kommen.
Den Schwanz abschneiden? nein, das wollte keinem frommen.
Die Mode wurde beibehalten.



http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/24004